

SMP·PSL

SMP·PSL

Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg
Producents Svizzers da Latg

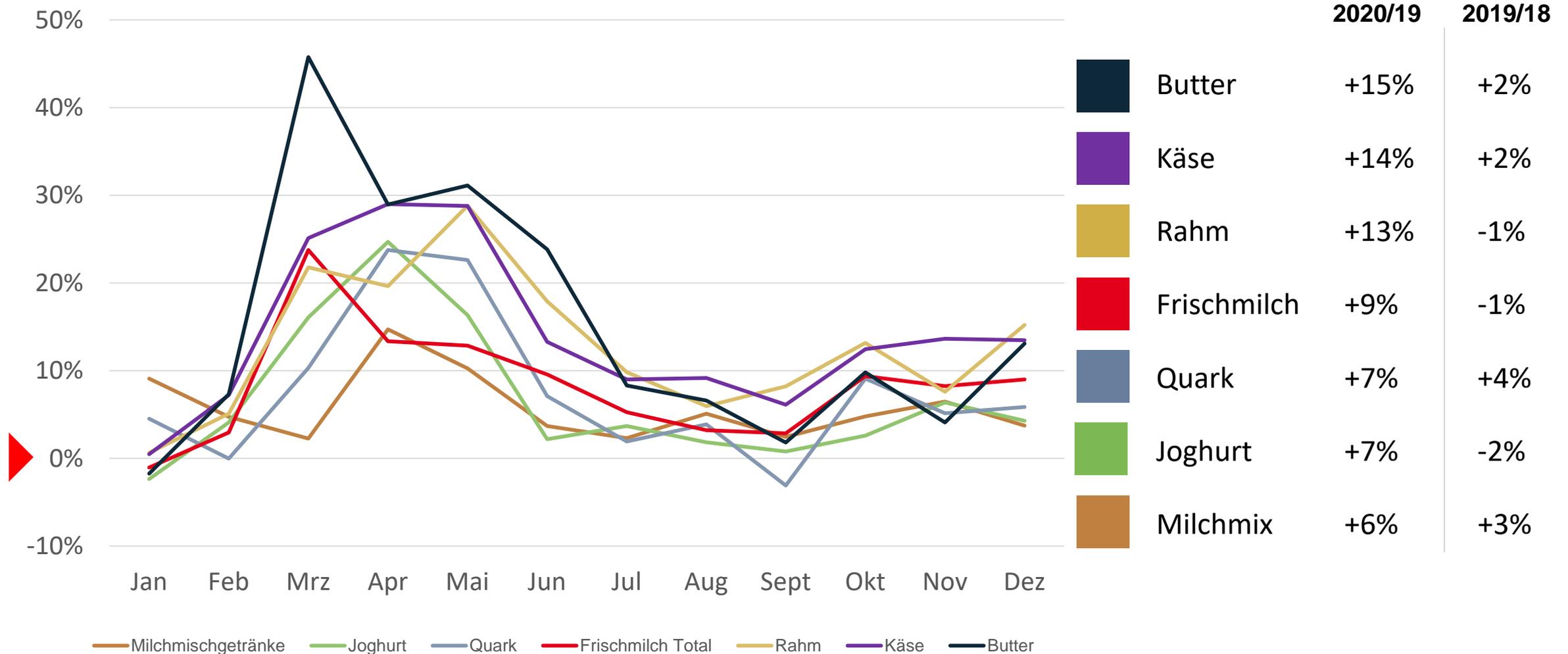
6. Finanzierungsbeschlüsse

- Finanzierung Interessenvertretung
- **Finanzierung Basismarketing Milch und Milchprodukte**
- Beitrag Basismarketing Schweizer Käse

Stefan Arnold, Chef Marketing SMP

Entwicklungen Milchprodukte

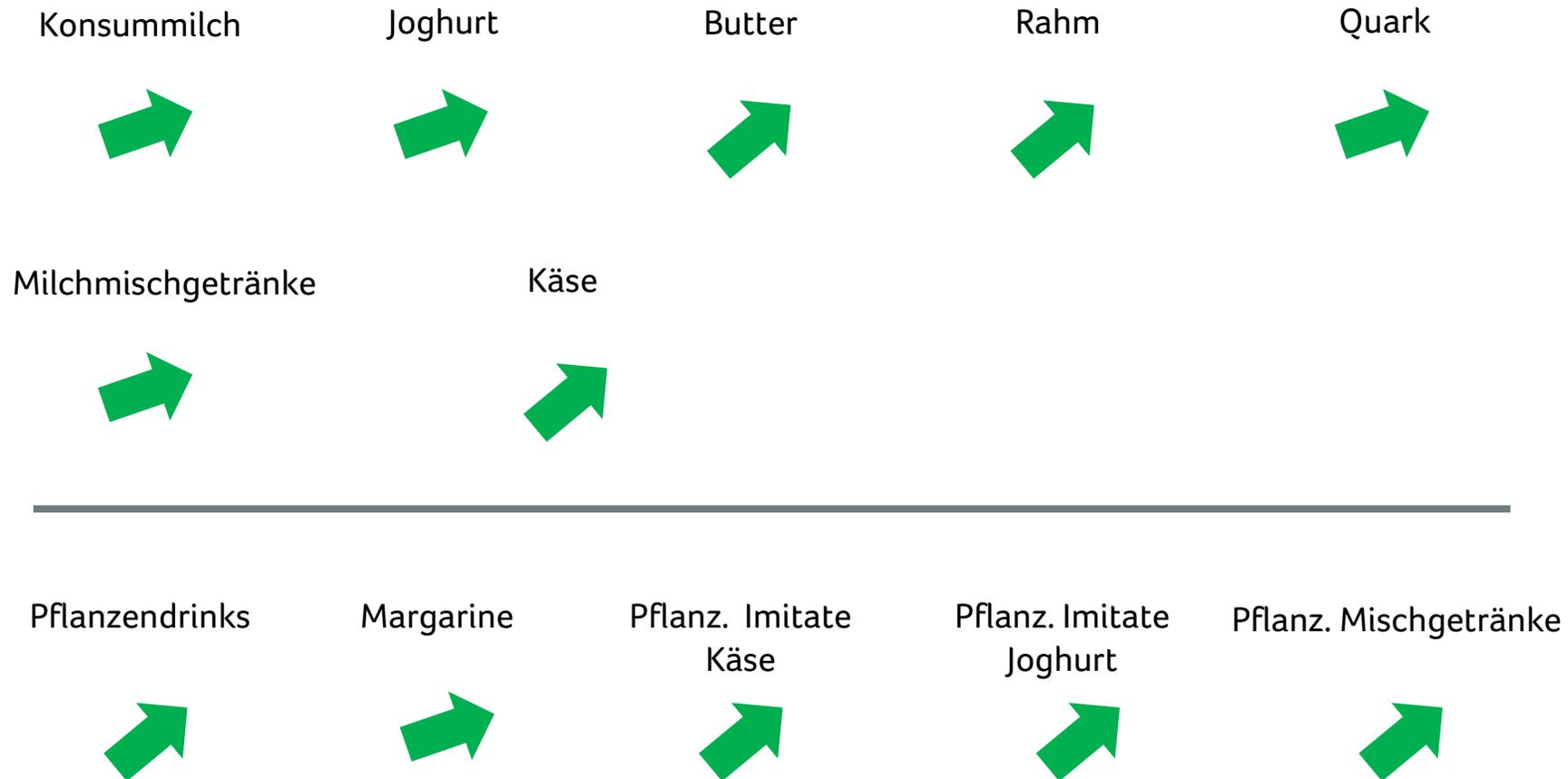
Mengenentwicklung 2020 Privathaushalte



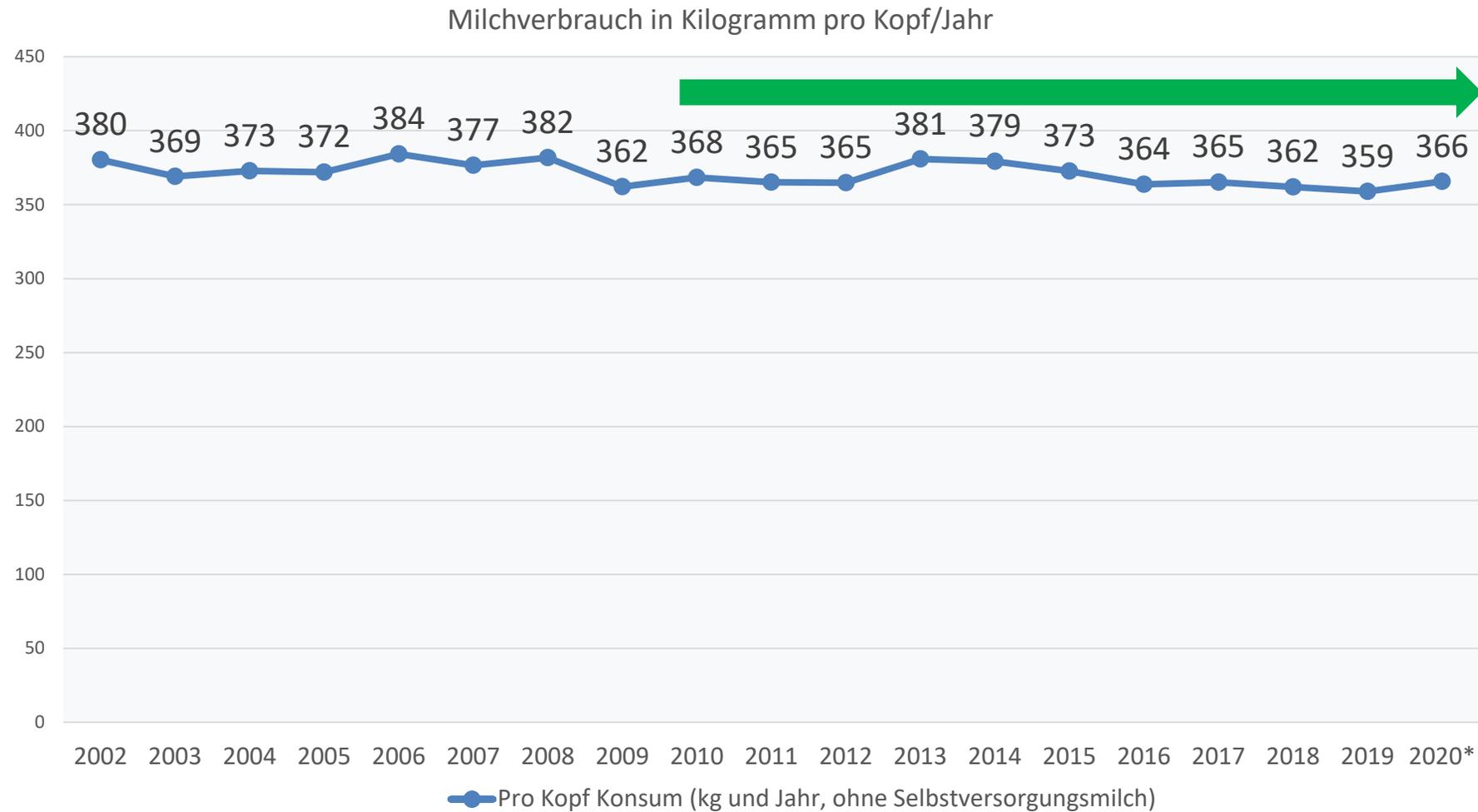
Quelle: Nielsen Retail Scan inkl. TL + Consumer Scanweek TL

Entwicklungen Milchprodukte und pflanzliche Produkte

Mengenentwicklung 2020 Privathaushalte



Entwicklung Milchkonsum pro Kopf/Jahr



Berechnungsmethode:

- + Vermarktete Kuhmilch
- Export Milch und Milchprodukte
- + Import Milch und Milchprodukte
- +/- Lagerveränderungen bei Butter und Käse
- / ortsansässige Bevölkerung

Quelle: SMP, *2020 provisorisch

online-Infoveranstaltung zur DV SMP

Pflanzliche Produkte im Schweizer Handel



online-Infoveranstaltung zur DV SMP

Ernährungsformen – kurz erklärt

Allesfresser, Omnivore oder Mischköstler:

Essen alle Nahrungsmittel und im besten Fall entspricht ihre Ernährung den Ernährungsempfehlungen und ist somit ausgewogen und gesund.

Flexitarier:

Essen grundsätzlich alle Nahrungsmittel, stellen aber bewusst den Fleischkonsum nicht in den Mittelpunkt. Sie essen somit selten Fleisch, ausgewähltes Fleisch oder wenig Fleisch.

Vegetarier:

Verzichten auf Nahrungsmittel, die von getöteten Tieren stammen. Dies sind Fleisch und Fisch sowie daraus hergestellte Produkte. Anhand der Einbeziehung von Lebensmitteln, die von lebenden Tieren stammen, wie Eier, Milch und Honig, werden mehrere Unterformen des Vegetarismus unterschieden.

Veganer:

verzichten auf alle Nahrungsmittel tierischen Ursprungs.

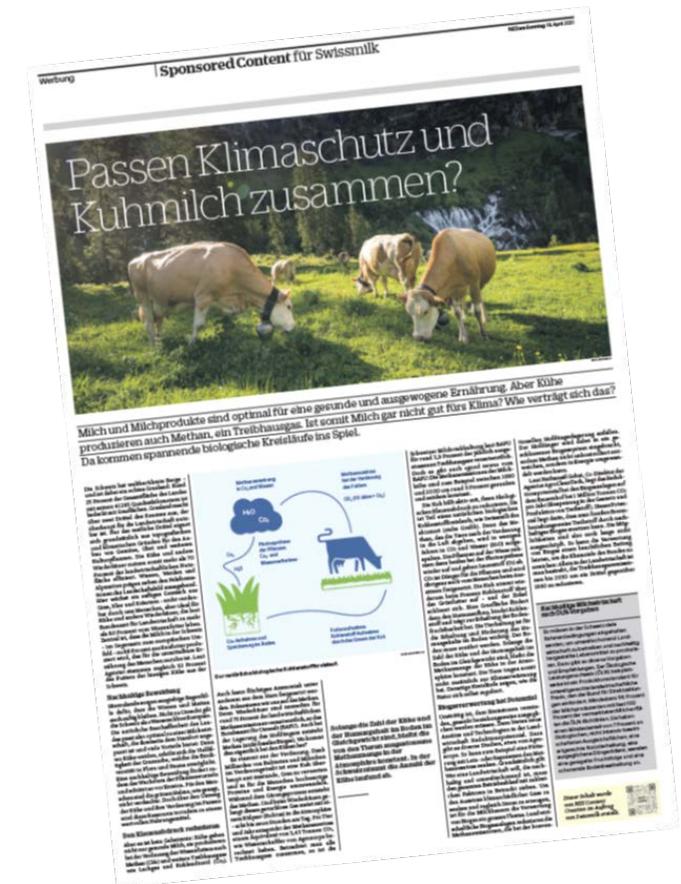


Marketingstrategie

<p>Schweizer Milch und Milchprodukte</p> <p>Echt stark...</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Zu einem gesunden Lebensstil gehört eine ausgewogene Ernährung mit Milch und Milchprodukten.</p>	Gesundheitlicher Beitrag
		3 Portionen täglich
		Inhaltsstoffe
		Individualisierte Ernährung
		Allergien, Diäten
		Alter
	Bewegung, Gewicht	
	<p>Genuss</p> <p>Die Vielfalt an Schweizer Milch und Milchprodukten ermöglicht einen abwechslungsreichen Genuss.</p>	Vielseitiger Rohstoff
		Rezeptvielfalt
		Selber kochen
		Ausser-Haus-Verpflegung
		Inspiration und Befähigung
		Convenience
	<p>Nachhaltigkeit</p> <p>Bewusst nachhaltiger konsumieren dank Schweizer Milch und Milchprodukten.</p>	Nachhaltiger Produktionsstandard
		Futter/Grasland
		Tierwohl
		Klima
		Stoff- und CO ₂ -Kreislauf
Wasser		
Nationale Wertschöpfung in der Schweiz		
Biodiversität		
Sauerstoff dank Grünland		

Marketingstrategie 2022+

<p>Nachhaltigkeit Bewusst nachhaltiger konsumieren dank Schweizer Milch und Milchprodukten.</p>	Nachhaltiger Produktionsstandard
	Futter/Grasland
	Tierwohl
	Klima
	Stoff- und CO ₂ -Kreislauf
	Wasser
	Nationale Wertschöpfung in der Schweiz
	Biodiversität
Sauerstoff dank Grünland	



Nachhaltigkeit, Klima, Kreislauf, Kuh? Alle sprechen darüber

HOW GREEN IS MILK?

Did you know? Milk produced in the UK is amongst the **most sustainable** in the world.

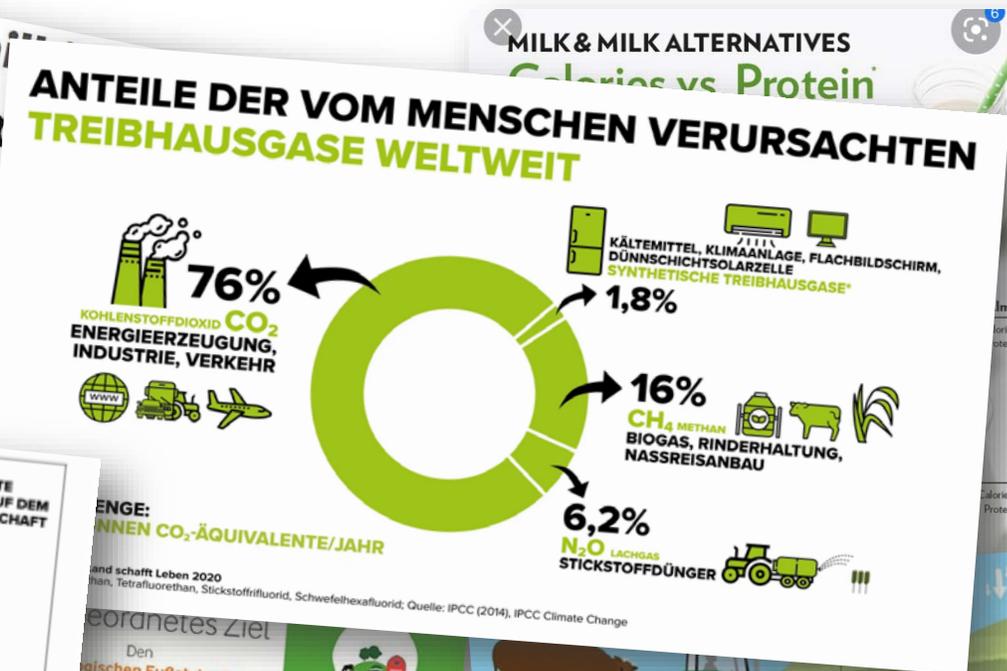
Eat Balanced
WeEat

TO B12 OR NOT TO B12?

Did you know? Milk contains **vitamin B12**, an essential nutrient not naturally present in a vegan diet.

Eat Balanced
WeEatBalanced.com AHDB

Dairy is m...

EINE STANDORTGERECHTE LANDWIRTSCHAFT BASIERT AUF DEM PRINZIP DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

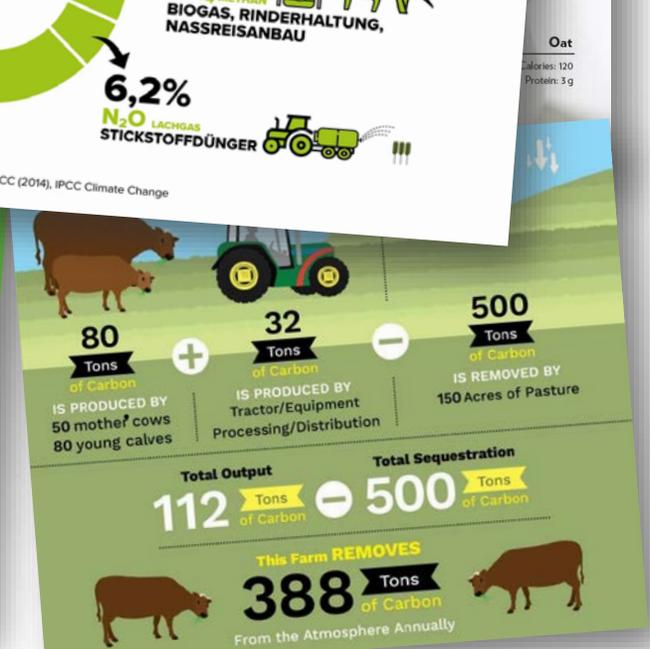


||
vs.
/

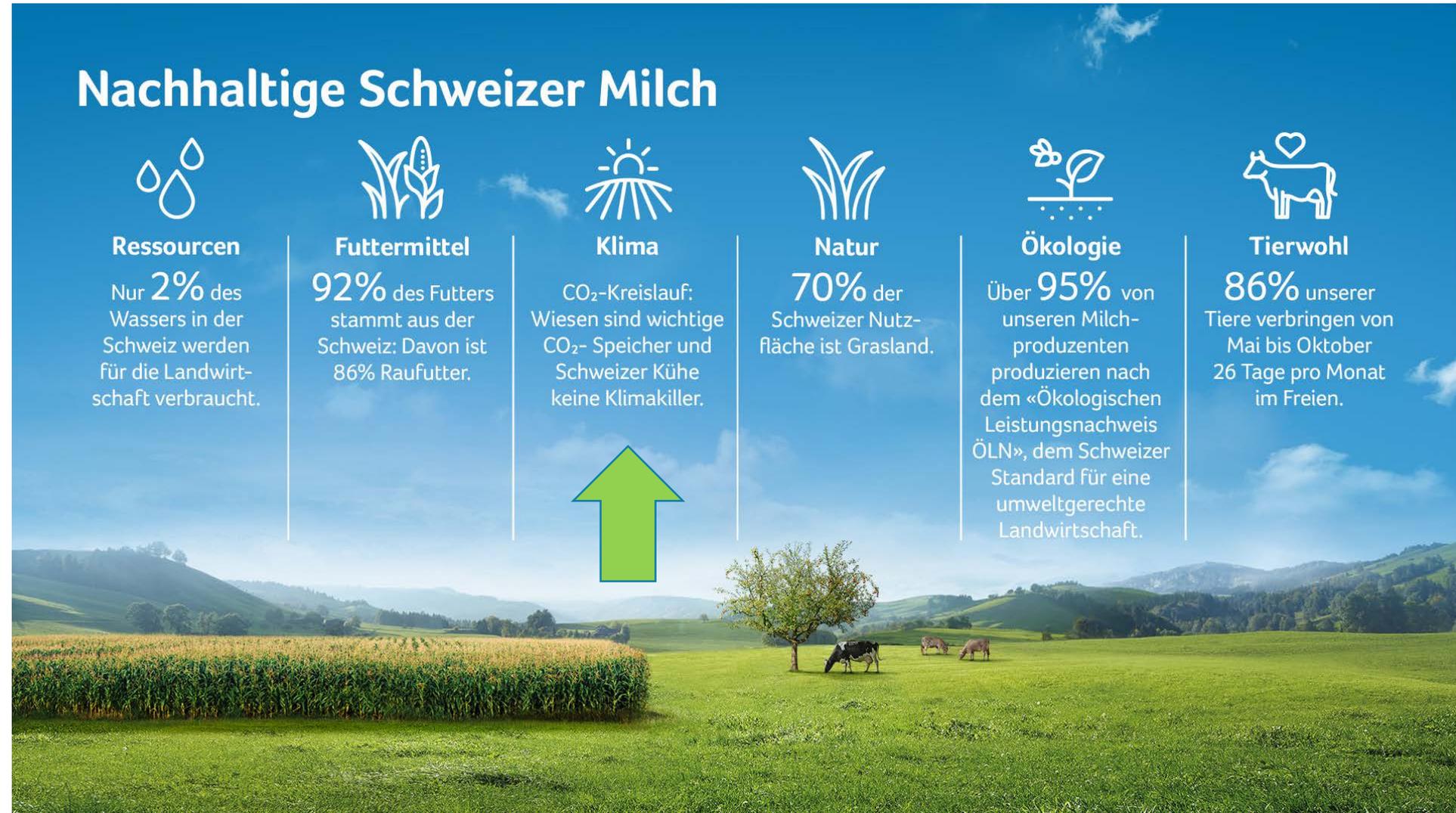
Laufende Aktivitäten

- CO2 Bewertungsprogramme
- Workshops
- Arlagärden®-Programm für Qualität und Tierschutz

30% 2020



Nachhaltigkeit / Klima: Start bereits 2021



Kampagnen 2021 - Nachhaltigkeit



 DER PRODUKTIONSSTANDARD FÜR SCHWEIZER MILCH. SWISSMILKGREEN.CH

Schweizer Milch und Milchprodukte. Echt stark.
 

Schweiz, Natürlic.

Mach mit beim grossen Swiss-Quiz.

swissmilk.ch/swissquiz



GEWINNE EINEN AUFENTHALT FÜR DICH UND DEINE FREUNDE IN ZERMATT IN EINEM TRAUMHAFTEN CHALET ODER EINKAUFSGUTSCHEINE.





Schweiz, Natürlic.

Echt stark, unsere Kühe bekommen bergeweise einheimisches Futter.

DER PRODUKTIONSSTANDARD FÜR SCHWEIZER MILCH. SWISSMILK.CH/GREEN



Schweizer Milch und Milchprodukte. Echt stark.



Schweiz, Natürlic.

Sponsorend Content: 18. April 2021 NZZ am Sonntag, Sonntagszeitung, Le Matin Dimanche

Werbung | Sponsored Content für Swissmilk

NZZ am Sonntag 18 April 2021

Passen Klimaschutz und Kuhmilch zusammen?



Milch und Milchprodukte sind optimal für eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Aber Kühe produzieren auch Methan, ein Treibhausgas. Ist somit Milch gar nicht gut fürs Klima? Wie verträglich sind das? Da kommt spannende biologische Kreislaufs ins Spiel.

Die Schweiz hat weltberühmte Berg- und Talschweizer Käse. Rund 20 Prozent der Grossfläche des Landes sind mit einem 4000 Quadratkilometer grossen Grünland bewachsen. Obwohl auch hier weitgehend nur Regenwasser, das über die Berge fließt, ist die Landwirtschaft entscheidend für die Schweizer Ernährung. Sie liefert nicht nur Milch, sondern auch Fleisch, Eier und weitere tierische Produkte. Die Kühe und andere Wiederkäuer ernähren sich zu 70 Prozent von landwirtschaftlichen Futtermitteln. Diese sind zu einem grossen Teil aus heimischer Erzeugung. Hier spielen also Getreide, Mais, Luzerne und Kleie eine wichtige Rolle. Aber auch die Kühe und andere Wiederkäuer leisten einen Beitrag zur Klimabilanz. Sie produzieren Methan, ein Treibhausgas, das in die Atmosphäre entweicht. Laut Agrarstatistik stammen rund 15 Prozent des Methans in der Schweiz aus der Landwirtschaft.

Nachhaltige Bewirtschaftung
Hinter diesen Zahlen steckt eine komplexe Realität. Die Kühe, die Milch und Fleisch produzieren, sind nicht nur Tiere, sondern auch Produzenten von Methan. Dieses Gas trägt zur globalen Erwärmung bei. Doch es gibt Wege, die Klimabilanz der Schweizer Landwirtschaft zu verbessern. Ein wichtiger Schritt ist die Optimierung der Fütterung. Durch den Einsatz von hochwertigen Futtermitteln kann die Methanproduktion der Tiere reduziert werden. Ein weiterer Schritt ist die Verbesserung der Stallhygiene. Durch den Einsatz von Desinfektionsmitteln kann die Methanproduktion der Tiere reduziert werden. Ein weiterer Schritt ist die Verbesserung der Tierhaltung. Durch den Einsatz von artgerechten Haltungssystemen kann die Methanproduktion der Tiere reduziert werden.

Die meisten landwirtschaftlichen Kohlenstoffreserven
Die Schweiz hat weltberühmte Berg- und Talschweizer Käse. Rund 20 Prozent der Grossfläche des Landes sind mit einem 4000 Quadratkilometer grossen Grünland bewachsen. Obwohl auch hier weitgehend nur Regenwasser, das über die Berge fließt, ist die Landwirtschaft entscheidend für die Schweizer Ernährung. Sie liefert nicht nur Milch, sondern auch Fleisch, Eier und weitere tierische Produkte. Die Kühe und andere Wiederkäuer ernähren sich zu 70 Prozent von landwirtschaftlichen Futtermitteln. Diese sind zu einem grossen Teil aus heimischer Erzeugung. Hier spielen also Getreide, Mais, Luzerne und Kleie eine wichtige Rolle. Aber auch die Kühe und andere Wiederkäuer leisten einen Beitrag zur Klimabilanz. Sie produzieren Methan, ein Treibhausgas, das in die Atmosphäre entweicht. Laut Agrarstatistik stammen rund 15 Prozent des Methans in der Schweiz aus der Landwirtschaft.

Nachhaltige Bewirtschaftung
Hinter diesen Zahlen steckt eine komplexe Realität. Die Kühe, die Milch und Fleisch produzieren, sind nicht nur Tiere, sondern auch Produzenten von Methan. Dieses Gas trägt zur globalen Erwärmung bei. Doch es gibt Wege, die Klimabilanz der Schweizer Landwirtschaft zu verbessern. Ein wichtiger Schritt ist die Optimierung der Fütterung. Durch den Einsatz von hochwertigen Futtermitteln kann die Methanproduktion der Tiere reduziert werden. Ein weiterer Schritt ist die Verbesserung der Stallhygiene. Durch den Einsatz von Desinfektionsmitteln kann die Methanproduktion der Tiere reduziert werden. Ein weiterer Schritt ist die Verbesserung der Tierhaltung. Durch den Einsatz von artgerechten Haltungssystemen kann die Methanproduktion der Tiere reduziert werden.

Anzeige von Swissmilk | Sponsored

Commercial Publishing

Das alles spricht für Schweizer Milch

Nachhaltigkeit und Tierwohl sind zentrale Punkte für die Milchproduktion in der Schweiz. Die natürlichen Ressourcen machen unser Land zum perfekten Ort für verantwortungsvolle Viehwirtschaft.



Organische Ausgangsmaterialien
95 Prozent der Betriebe in der Schweiz produzieren ihre Milch nach den Prinzipien des biologischen Landbaus. Das bedeutet, dass keine chemischen Düngemittel oder Pestizide eingesetzt werden. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln.

Streng kontrolliertes Futter
In der Schweiz erhalten Milchkuhe nur streng kontrolliertes, art- und tiergerechtes Futter. Die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln.

Artgerechte Haltung
In einem neuen Landpartnernetzwerk wird die Tierwohlstandards in der Schweiz weiterentwickelt. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln.

Organische Düngemittel
Um den ökologischen Landbau zu unterstützen, werden organische Düngemittel eingesetzt. Diese sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt und verbessern die Bodenfruchtbarkeit.

Organische Milch und CO₂-Produktion
Milch aus biologischer Erzeugung hat einen niedrigeren CO₂-Fussabdruck als Milch aus konventioneller Erzeugung. Dies ist auf die Verwendung von organischen Düngemitteln und die artgerechte Haltung der Tiere zurückzuführen.

Organische Milch und CO₂-Produktion
Milch aus biologischer Erzeugung hat einen niedrigeren CO₂-Fussabdruck als Milch aus konventioneller Erzeugung. Dies ist auf die Verwendung von organischen Düngemitteln und die artgerechte Haltung der Tiere zurückzuführen.

Nachhaltige Milchproduktion
Die Schweizer Milchproduktion ist nachhaltig. Sie ist auf die Verwendung von organischen Futtermitteln und die artgerechte Haltung der Tiere ausgerichtet. Dies trägt zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks bei.

Experten beantworten die wichtigsten Fragen zur Nutztierhaltung.

«Der Mensch kann sich nicht von Gras ernähren»

Experten beantworten die wichtigsten Fragen zur Nutztierhaltung.

Warum ist es notwendig, Tiere zu füttern?
Tiere sind Pflanzenfresser. Sie können sich nicht von Gras ernähren, weil sie keine Verdauungsorgane haben, die es ihnen ermöglichen. Sie benötigen daher Futtermittel, die ihnen die notwendigen Nährstoffe liefern.

Wie wird das Futter hergestellt?
Das Futter wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt. Es besteht aus Getreide, Mais, Luzerne und Kleie. Diese Rohstoffe werden in der Schweiz angebaut und verarbeitet.

Wie wird das Futter kontrolliert?
Die Fütterung erfolgt streng kontrolliert. Die Tiere erhalten nur artgerechtes Futter, das aus natürlichen Rohstoffen besteht. Dies trägt zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks bei.

Wie wird das Futter kontrolliert?
Die Fütterung erfolgt streng kontrolliert. Die Tiere erhalten nur artgerechtes Futter, das aus natürlichen Rohstoffen besteht. Dies trägt zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks bei.

Anzeige von Swissmilk | Sponsored

Commercial Publishing

Tout plaide en faveur du lait suisse

AGRICULTURE | La durabilité et le bien-être des animaux sont des questions essentielles pour la production laitière en Suisse. Les ressources naturelles font de notre pays le lieu idéal pour un élevage responsable.



Organische Ausgangsmaterialien
95 Prozent der Betriebe in der Schweiz produzieren ihre Milch nach den Prinzipien des biologischen Landbaus. Das bedeutet, dass keine chemischen Düngemittel oder Pestizide eingesetzt werden. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln.

Streng kontrolliertes Futter
In der Schweiz erhalten Milchkuhe nur streng kontrolliertes, art- und tiergerechtes Futter. Die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln.

Artgerechte Haltung
In einem neuen Landpartnernetzwerk wird die Tierwohlstandards in der Schweiz weiterentwickelt. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Fütterung erfolgt ausschließlich mit organischen Futtermitteln.

Organische Düngemittel
Um den ökologischen Landbau zu unterstützen, werden organische Düngemittel eingesetzt. Diese sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt und verbessern die Bodenfruchtbarkeit.

Organische Milch und CO₂-Produktion
Milch aus biologischer Erzeugung hat einen niedrigeren CO₂-Fussabdruck als Milch aus konventioneller Erzeugung. Dies ist auf die Verwendung von organischen Düngemitteln und die artgerechte Haltung der Tiere zurückzuführen.

Organische Milch und CO₂-Produktion
Milch aus biologischer Erzeugung hat einen niedrigeren CO₂-Fussabdruck als Milch aus konventioneller Erzeugung. Dies ist auf die Verwendung von organischen Düngemitteln und die artgerechte Haltung der Tiere zurückzuführen.

Nachhaltige Milchproduktion
Die Schweizer Milchproduktion ist nachhaltig. Sie ist auf die Verwendung von organischen Futtermitteln und die artgerechte Haltung der Tiere ausgerichtet. Dies trägt zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks bei.

Experten beantworten die wichtigsten Fragen zur Nutztierhaltung.

Remettre la vache au milieu du pré

INTERVIEW Est-ce que l'élevage peut être plus durable? Ne pourrait-on pas cultiver davantage pour l'homme au lieu d'utiliser des surfaces pour nourrir des vaches? Autant de questions auxquelles répondent Pascal Python et Matthieu Cassez, collaborateurs scientifiques en production animale et en gestion auprès d'AgriSuisse.

Est-ce que l'élevage peut être plus durable?
Oui, mais cela nécessite des changements dans la manière dont nous produisons. L'élevage responsable est essentiel pour garantir la durabilité de notre système alimentaire.

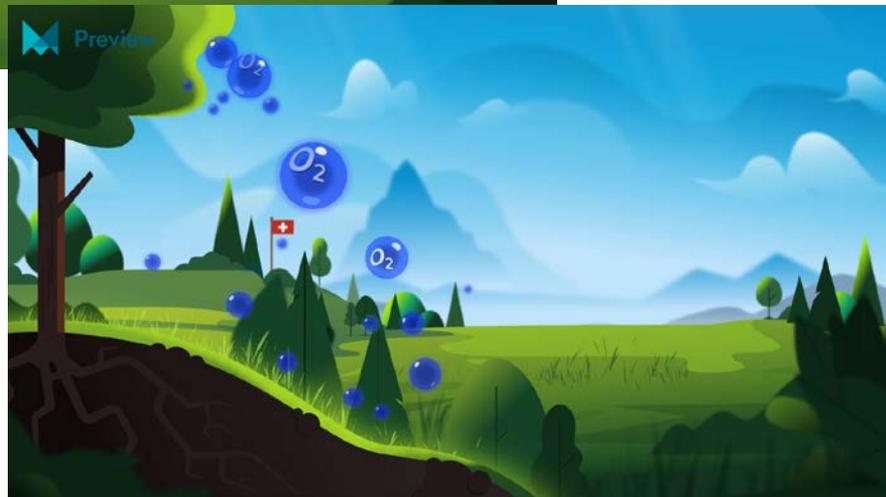
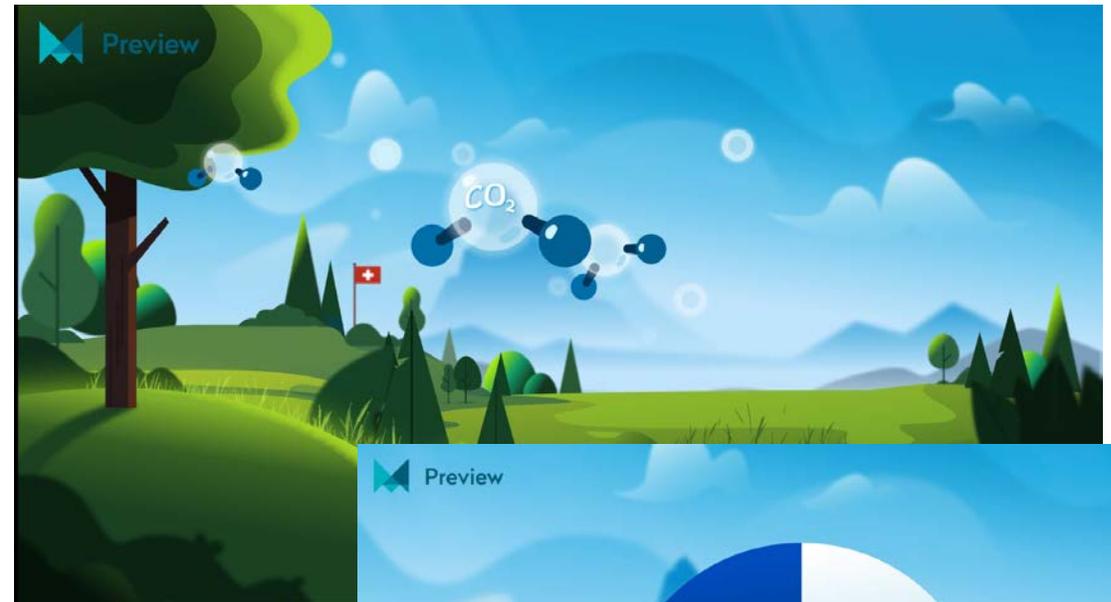
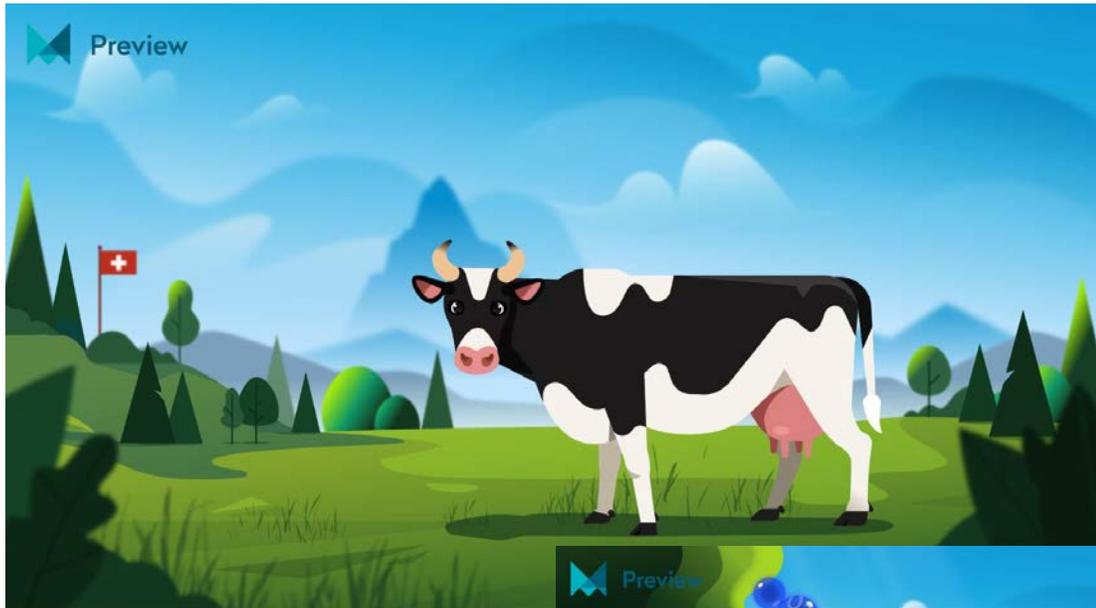
Ne pourrait-on pas cultiver davantage pour l'homme au lieu d'utiliser des surfaces pour nourrir des vaches?
C'est une question complexe. Bien que nous puissions augmenter la production végétale, cela ne résout pas le problème de la demande croissante en protéines animales.

Autant de questions auxquelles répondent Pascal Python et Matthieu Cassez, collaborateurs scientifiques en production animale et en gestion auprès d'AgriSuisse.

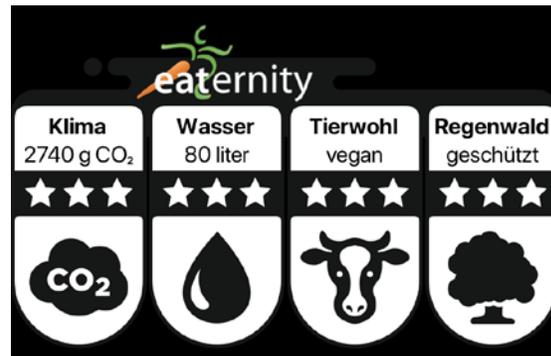
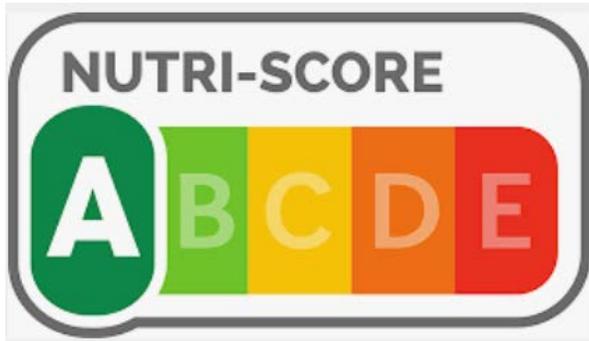
Est-ce que l'élevage peut être plus durable?
Oui, mais cela nécessite des changements dans la manière dont nous produisons. L'élevage responsable est essentiel pour garantir la durabilité de notre système alimentaire.

Ne pourrait-on pas cultiver davantage pour l'homme au lieu d'utiliser des surfaces pour nourrir des vaches?
C'est une question complexe. Bien que nous puissions augmenter la production végétale, cela ne résout pas le problème de la demande croissante en protéines animales.

Aufklärungsarbeit: Erklärvideo über YouTube



Neue Labelflut auf Produkten?



Tierwohl



Klima



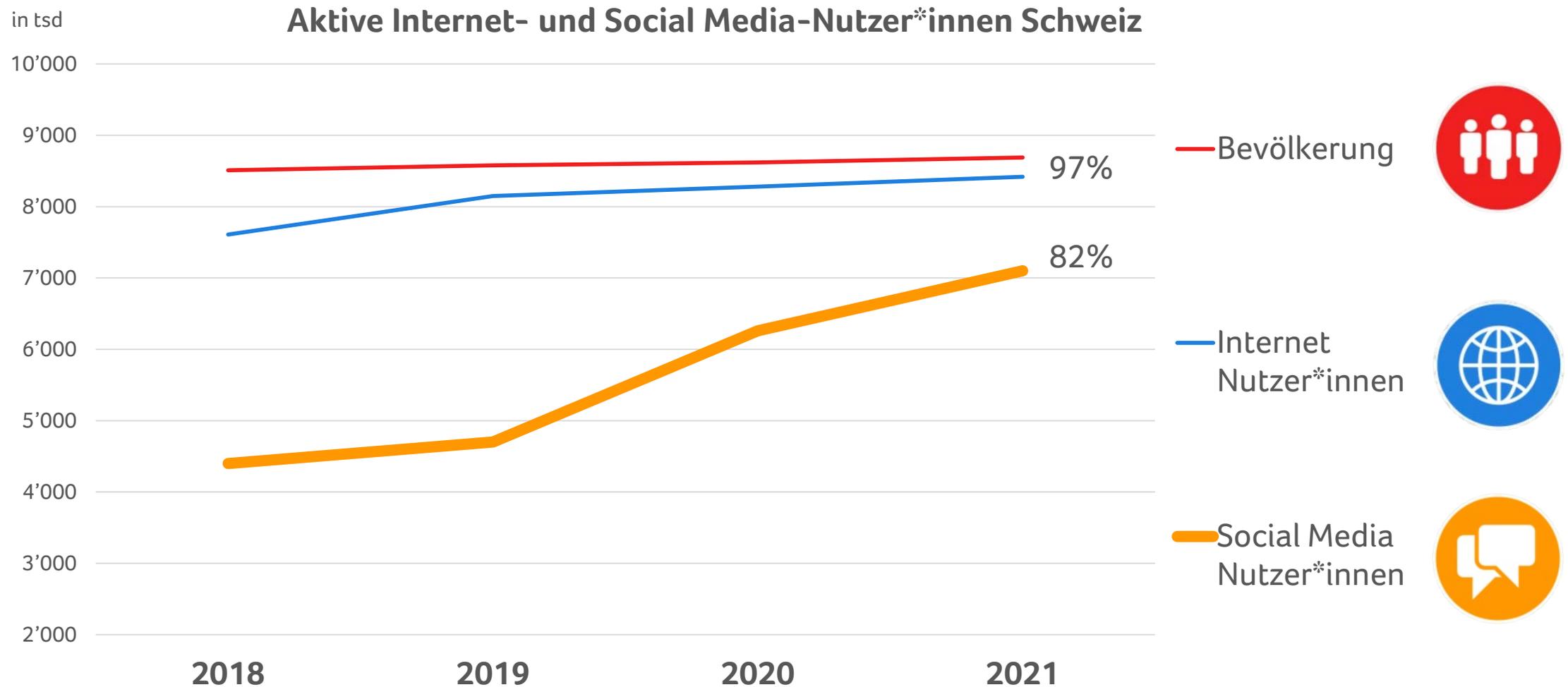
Milch auf dem Prüfstand

Die neue Nachhaltigkeitskala M-Check zeigt den Kundinnen und Kunden auf einen Blick, wie gut die Milch für die Umwelt und die Tiere ist.



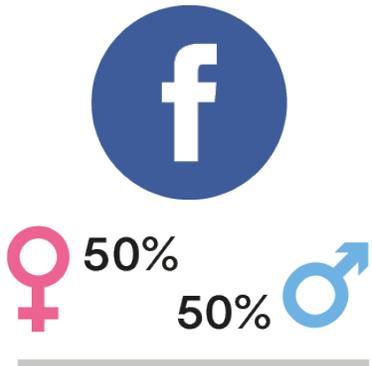
Social Media Nutzung Schweiz

stark wachsend

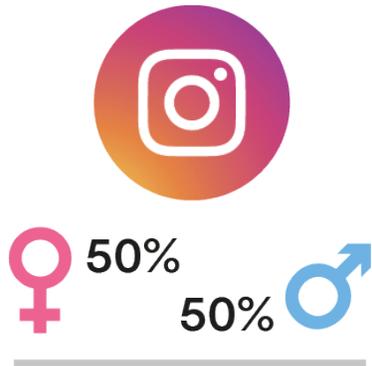
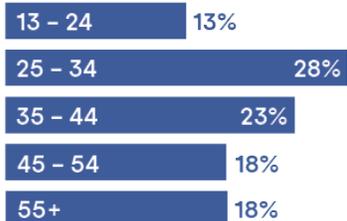


Social Media@Swissmilk

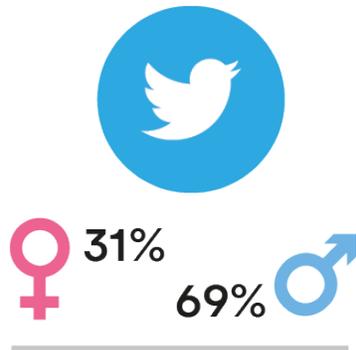
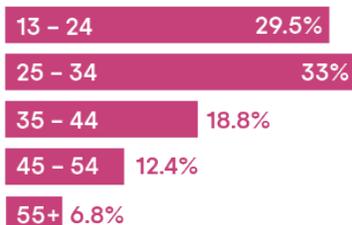
Unsere Plattformen



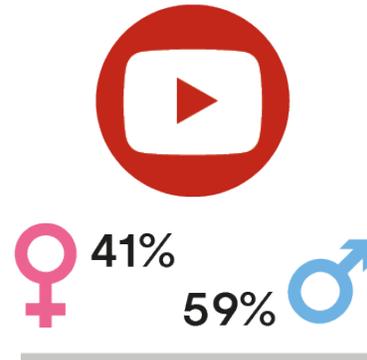
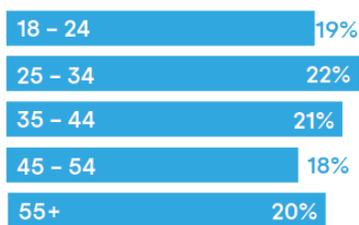
3.5 Millionen
aktive Nutzer



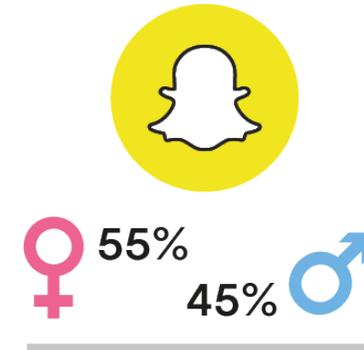
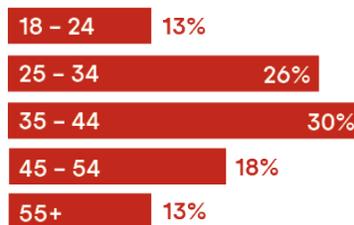
2.7 Millionen
aktive Nutzer



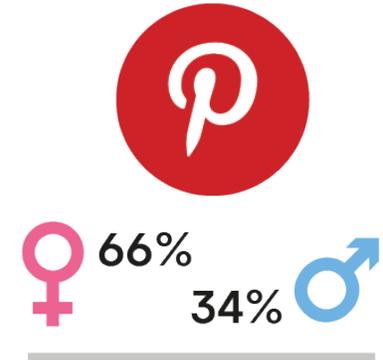
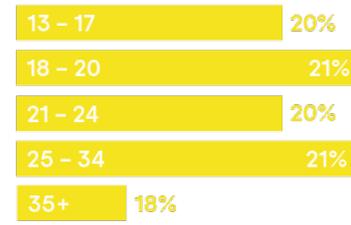
920'000
aktive Nutzer



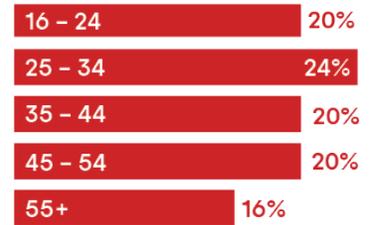
5.5 Millionen
aktive Nutzer



2.0 Millionen
aktive Nutzer



1.0 Million
aktive Nutzer





YouTube

Video-Suchmaschine
5.5 Mio. aktive User
> Redesign Kanal



Snapchat

No. 1 Plattform der Schweizer Jugend
2.0 Millionen User CH
> neu für Bewerbung



Pinterest

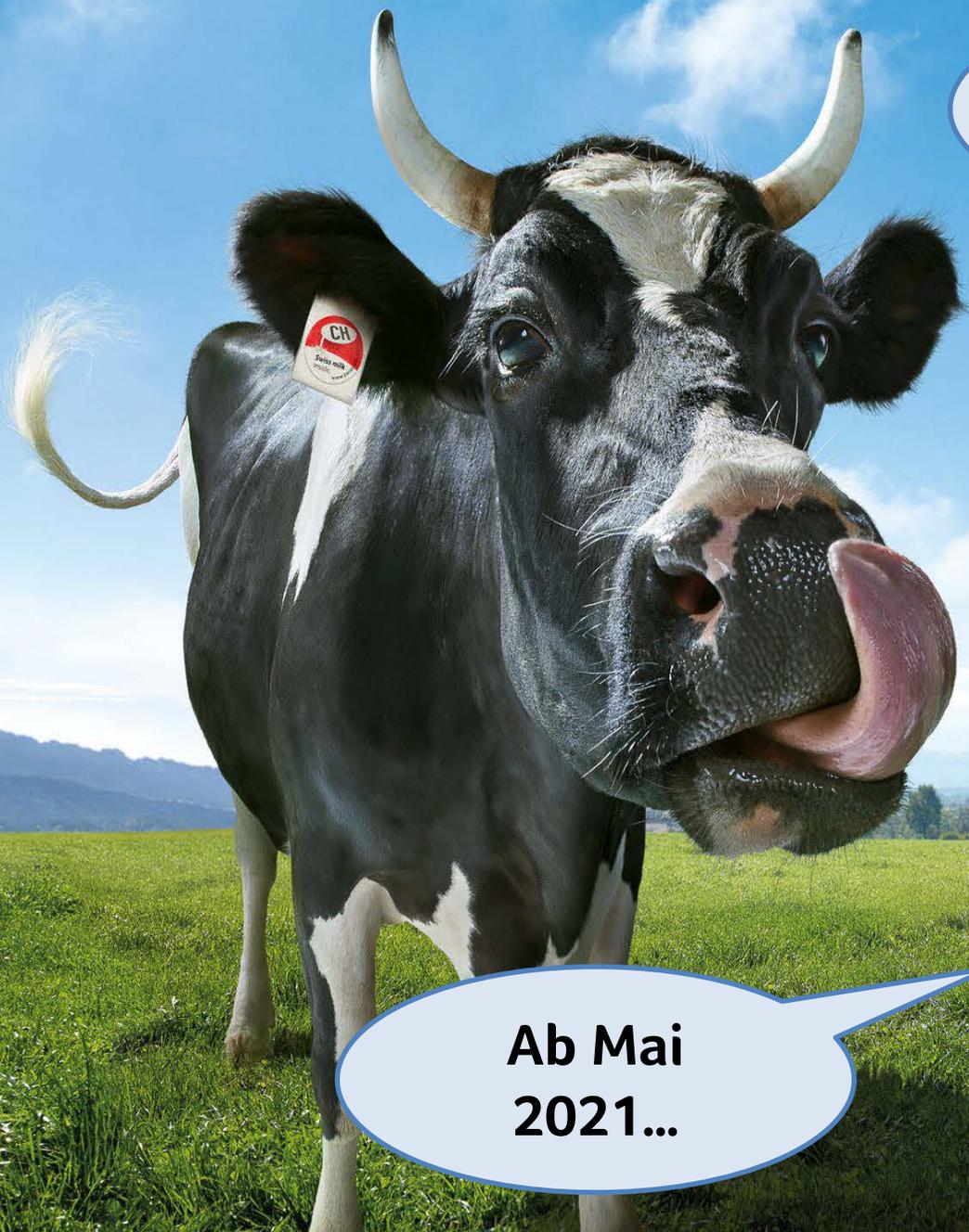
Top für Food- und Ernährungs-Content
1.0 Million aktive User
> Redesign Kanal



Events trotz Pandemie organisieren?

- ◆ Milch bewerben da wo die Konsumenten sind
- ◆ Bestehende Massnahmen verstärken
- ◆ Attraktiver Ersatz zu den abgesagten Events
- ◆ Modularität / dynamische Planung
- ◆ Content für die digitale Kommunikation generieren





Milchausschank

Kommunikation

Die Wochen der
 **Milch 2021**

Kooperation

**Ab Mai
2021...**

Wettbewerb

**Probier-
Pakete**



Suchplattform «Vom Milchbuur»



Vom Milchbuur

Ort, PLZ oder Kanton eingeben

[HOFLADEN](#) [MILCHAUTOMAT](#) [PRODUKTE ONLINE KAUFEN](#)

[EVENTS](#)

Bereits über **400 Hofläden** sind auf der Karte!

Finde Hofläden in deiner Nähe.

[Neuste Hofläden](#)

[Jetzt anmelden](#)

[Wir stellen uns vor](#)

Eigener Hofladen?



Beratung unter:
+41 31 359 57 28 od.
produzenten@swissmilk.ch

[swissmilk.ch/direktvermarktung](https://www.swissmilk.ch/direktvermarktung)

- ◆ Swissmilk unterstützt mit einem praktischen Chalet inkl. Montage & Transport
- ◆ Aktionsstart war im Herbst 2020
- ◆ Bisher wurden **11 Chalets** verkauft



Social Media-Beratung für Milchproduzenten

Von Facebook bis Twitter

- ◆ Egal, ob ein Social-Media-Auftritt professionalisiert oder dieser erst noch aufgebaut werden soll: Swissmilk unterstützt die Milchproduzenten dabei mit Factsheets und einer persönlichen Beratung

Beratung unter:
+41 31 359 57 28 od.
produzenten@swissmilk.ch

